Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 98 (2007)
Heft: 8

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Silizium bleibt

(thü) Experten zufolge bedeutet das stärkere Engagement der Hersteller von Solarzellen mit Dünnschicht nicht das Aus für die klassische Solarzelle. «Man sieht die Dünnschichtzellen eher als Ergänzung», so Stephan Wulf, Analyst bei Sal. Oppenheim. Bei der Wirksamkeit habe die Siliziumzelle noch die Nase vorn. Bei Anwendungsbereichen, die eine höhere Effizienz und einen grösseren Output benötigten, wie bei begrenzten Flächen, habe sie Vorteile. Wulf rechnet bis 2010 mit einem weltweiten Marktanteil der Dünnschicht-Technologien von rund 20%. «Derzeit befinden sich Preise für kristallines Silizium auf einem Hoch, weswegen die Hersteller von Solarzellen zunehmend auf Dünnschicht-Technologien setzen, die ohne den Rohstoff auskommen. So will der deutsche PV-Spezialist Q-Cells in die CIGS-Technologie einsteigen und hat dazu ein Joint Venture mit der schwedischen Solibro gegründet. Geplant ist der Bau einer neuen Fabrik mit einer jährlichen Kapazität zwischen 25 und 30 MW», sagt Wulf. Solibro erreiche in der Pilotanlage bereits Wirkungsgrade von 11,5%, unter Laborbedingungen sogar bis zu 16,6% bei Mini-Modulen und 18,5% bei Zellen. Den Rekord bei den klassischen Solarzellen halte der US-Solarhersteller SunPower mit 22%.

Solarstrom für 5 Franken pro Watt

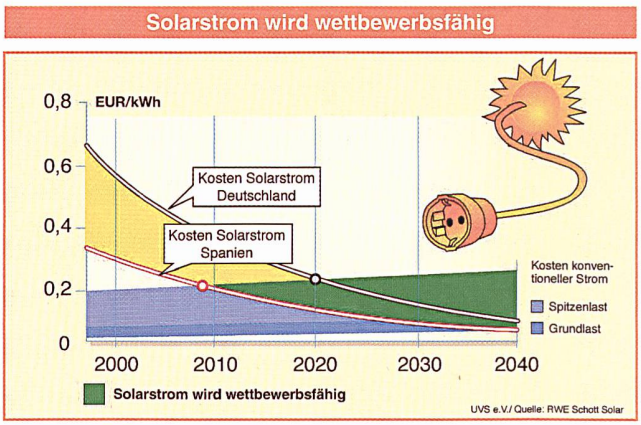
(es) Auch in Japan ist man sich der Bedeutung des Binnenmarktes für die Solarstrombranche bewusst. Und die boomt, ganz besonders im Neubau: Bereits jede achte Photovoltaik (PV-)Anlage kommt von einem einzigen Fertighaushersteller. Der baut schlüsselfertig inklusive PV-Dach und Erdbebentest. Der Aufpreis für eine PV-Anlage mit Sharp-Modulen kostet den Kunden ganze 5000 Franken/kWp.

Deutsche Solarfabriken weiter auf Wachstumskurs

(bsw) Die deutsche Solarstromindustrie ist weiter auf Wachstumskurs. Nach jüngsten Erhebungen des Bundesverbandes Solarwirtschaft e. V. (BSW) verzeichneten die Produzenten von Solarstromanlagen und deren Komponenten im letzten Jahr zweistellige prozentuale Zuwachsraten.

Auch für das Jahr 2007 erwartet der Verband eine deutliche Zunahme der Verkaufszahlen. Dazu werde insbesondere eine weitere Belebung des Exportgeschäfts beitragen. Insgesamt sind nach BSW-Angaben in der deutschen Solarbranche inzwischen rund 50 000 Menschen beschäftigt. Allein die Photovoltaikbranche setze im letzten Jahr rund 3,8 Milliarden Euro um.

Nach der jüngsten BSW-Statistik wurden 2006 in Deutschland rund 50 Prozent mehr Solarzellen produziert als im Vorjahr. Im letzten Jahr verliessen Solarzellen mit einer Leistung von rund 500 MWp die Produktionsbänder der zehn deutschen Solarzellenproduzenten. Voraussetzung für weitere Nachfragesteigerungen sind wachsende Auslandsmärkte: Nach einer aktuellen Einschätzung von Analysten der Bank Sarasin & Cie AG wird der globale Solarstrommarkt bis 2020 jährlich um über 20 Prozent wachsen.



Wird Solarstrom bald konkurrenzfähig (Bild: BSW)?

Erste Solarfabrik in Frankfurt a.d. Oder

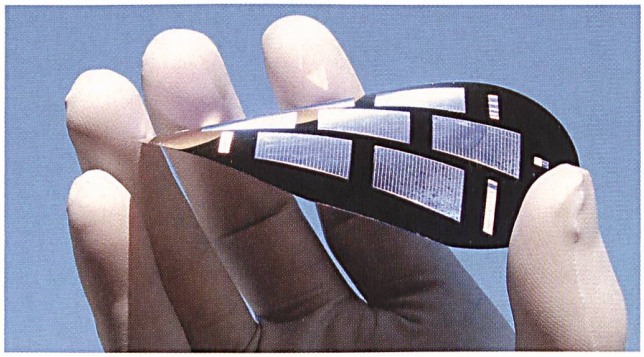
(sunone) Am 19. April eröffneten Wolfgang Tiefensee, Bundesminister für Bau, Verkehr und Stadtentwicklung und Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer, sowie Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, im Beisein von geladenen Gästen die «Sun One» und informierten sich bei einem Rundgang über die Fertigung von Dünnschichtsolarmodulen.

Bis zu 60 Mitarbeiter werden in der «Sun One» im Vierschichtbetrieb jährlich bis zu 6000 Kilometer Solarbänder produzieren. Das entspricht der Distanz Brandenburg – New York. Aus Dünnschichtsolarmodulen auf Kupferbandbasis können ohne teure und aufwendige Siliziumtechnik Fassaden- und Dachmodule, Module für Solarkraftwerke oder Designertaschen mit integrierter «Steckdose» in jeder Grösse und Leistung produziert werden.

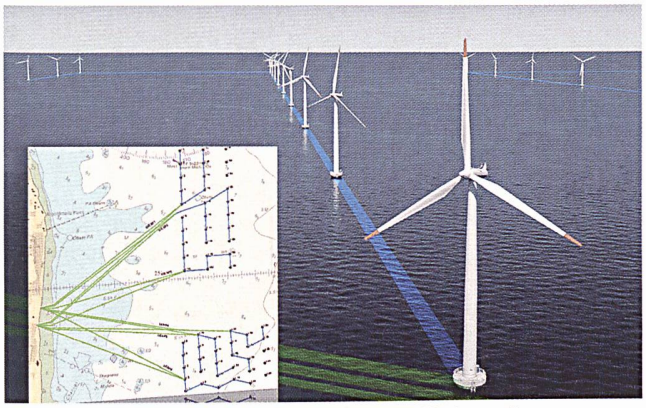
Die Dünnschichtsolartechnologie der Odersun AG ist seit 14 Jahren komplett in Frankfurt (Oder) entwickelt worden. Die Odersun AG investierte bislang 8,5 Millionen Euro. Die Eigenkapitalgeber sind Doughty Hanson Technology Ventures aus London sowie AT&M – Advanced Technology and Materials aus Peking. Das Land Brandenburg unterstützt die Odersun AG mit 3,5 Millionen Euro.

Neue Offshore-windparks in Grossbritannien am Netz

(si) Siemens Power Transmission and Distribution (PTD) bindet die im Nordosten von England gelegenen Windparks Lynn und Inner Dowsing ans britische Stromversorgungsnetz an. Mit je 27 Windenergieanlagen können die Windparks gemeinsam eine Leistung von 180 MW erzeugen. Betreiber der beiden rund fünf Kilometer vor der Küste East Lincolnshire liegenden Windparks ist der britische Energie- und Erdgas-



Geforscht wird bereits auch mit papierdünnen Siliziumsolarzellen: industrienahe Zellstruktur (lasergefeuerte Rückseitenpunktkontakte), 20% Wirkungsgrad (Bild: Fraunhofer ISE).



Neue Offshorewindparks im Nordosten Englands (Bild: Siemens).

versorger Centrica Renewable Energy Limited. Die schlüsselfertige Anlage zur Stromübertragung und Netzanbindung hat einen Auftragswert von rund 17 Mio. Euro und soll im Dezember 2007 in Betrieb gehen.

Windkraftboom in Österreich zu Ende?

(a) Der Windkraftboom in Österreich dürfte vorerst gestoppt sein: Mitte 2006 erreichte die installierte Leistung zwar einen Rekordwert von fast 1000 MW. Wie die IG Windkraft erwartet, dürften im Jahr 2007 aber nur 19 MW dazukommen. Die Stromerzeugung mit Windrädern leiste aber einen beträchtlichen Beitrag zum Klimaschutz.

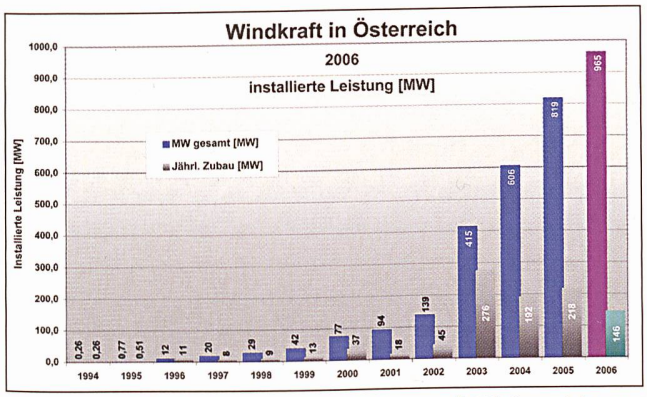
In Österreich würden dank der Windkraft 1,3 Mio. Tonnen CO_2 jährlich vermieden. Mit einer Verdreifachung der Windenergie auf 3000 MW bis 2015 könnten die CO_2-Reduktionsziele der gesamten österreichischen Strombranche erfüllt werden.

Grösster Windpark der Welt

(e) Derzeit plant E.ON UK gemeinsam mit Shell und dem Firmenkonsortium CORE für 2,26 Mrd. Euro den Bau des bei Fertigstellung weltweit grössten Windparks vor der südostenglischen Küste (The London Array wind farm). Bis 2011 soll die Offshoreanlage mit einer Gesamtleistung von 1000 MW errichtet werden. Sie wird rund 750 000 Haushalte mit Strom versorgen können und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten: Im Vergleich zu herkömmlichen Kraftwerken können rund 1,9 Mio. Tonnen CO_2 eingespart werden.

Projekt der Solar Plant Swiss AG gestoppt

(solar plant swiss ag) Der Verwaltungsrat der Solar Plant Swiss AG hat entschieden, das ursprünglich vorgesehene Projekt zum Aufbau einer voll integrierten Produktionsanlage für Photovoltaikmodule in den Hallen der Spinnerei Linthal AG zu stoppen. Ende Dezember 2006 wurde einer spezialisierten Firma der Auftrag für die zusammenführende Gesamtplanung aller notwendigen Gebäude, Einrichtungen, Energieversorgung und Infrastruktur erteilt. Die nun vorliegende Gesamtplanung weist unerwartet hohe Mehrinvestitionen und Betriebskosten gegenüber den ersten Berechnungen aus. Insbesondere sind Veränderungen an den bestehenden Gebäuden und der Infrastruktur notwendig. Der aus den Mehrinvestitionen resultierende Kapitalbedarf übersteigt den bereits zugesagten oder in Aussicht stehenden Kreditrahmen. Als Folge davon ergeben sich Zeitverzögerungen im Projekt sowie höhere Abschreibungen und Zinskosten im laufenden Betrieb.



2006 wurden 76 Windkraftanlagen mit 145,6 Megawatt (MW) Gesamtleistung in Österreich neu errichtet (Bild: IGW).

24,15 oder 77 Mrd. Euro für Photovoltaikanlagen?

(solar verlag) Für alle bis zum Jahr 2010 in Deutschland gebauten Photovoltaikanlagen müssen die Verbraucher voraussichtlich 77 Mrd. Euro aufbringen, wenn die Einspeisevergütung nicht der Kostenentwicklung angepasst wird. Dies berichtet das Solarstrom-Magazin PHOTON. Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) hat hierzu ebenfalls Zahlen publiziert, die nach PHOTON-Berechnungen jedoch deutlich zu niedrig liegen.

Die RWI-Studie geht von 14,3 Mrd. Euro bereits aufgelaufener Förderkosten für Solarstrom aus. So viel müssen die Stromverbraucher für alle zurzeit in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen aufbringen – verteilt über deren 20-jährigen Vergütungszeitraum, also bis 2026. Bis 2010 erhöht sich diese, dann bis 2030 abzutragende Summe laut RWI auf 24,15 Mrd. Euro. PHOTON geht hingegen von bereits aufgelaufenen 28 und einer für 2010 zu erwartenden Summe von 77 Mrd. Euro aus – bei einem Solarstromanteil an der Gesamtversorgung von dann rund zwei Prozent.

Sonnenenergiesysteme übertrafen alle Erwartungen

(es) Mit einem Auftragseingang von 133 Mio. Franken verzeichnete 2006 die Ernst Schweizer AG, Hedingen, ein Wachstum von 11% gegenüber dem Vorjahr. Einen herausragenden Beitrag leistete der Bereich Sonnenenergiesysteme mit einem Plus von 49%. Hauptgründe für das erfreuliche Resultat sind der starke Wohnungsbau, das steigende Energiebewusstsein der Bauherrschaften sowie der zunehmende Exportanteil im Unternehmen.

Photovoltaik-Indach-Montagesystem (Bild: Schweizer).

Spatenstich für Silverado Green Fuel Project in Mississippi

(silverado green fuel inc.) Haley Barbour, Gouverneur von Mississippi, und der Kongressabgeordnete Roger Wicker trafen sich am 10. April mit anderen Staatsbeamten zum Spatenstich auf dem Red Hills EcoPlex-Gelände, um damit den Anstoss für das Silverado Green Fuel Demonstration Project zu geben. Das 26 Mio. US$ teure Projekt wird sich über ein Areal von 14 Acres (5,67 Hektar) auf dem Red Hills ExoPlex ausserhalb von Ackerman, Mississippi, erstrecken. Mit der Anlage sollen die ausgedehnten Reserven an niederwertiger Kohle für die Umwandlung in grünen Brennstoff, das sogenannte Green Fuel, genutzt werden. Green Fuel ist ein neuartiger kohlebasierter, umweltfreundlicher und günstiger Alternativbrennstoff.